

# Ansichten, Absichten, Aussichten



### UZ sprach mit Genossin Dr. Ursula Unger, Sekretär für Kultur und Sport der FDJ-Kreisleitung, zum geistig-kulturellen Leben in den FDJ-Gruppen

Genossin Dr. Unger, als Verantwortliche eines sehr angenehmen Bereichs der gesellschaftlichen Tätigkeit liegt dir die selbstständige kulturelle Arbeit in den FDJ-Gruppen besonders am Herzen. Hier gilt es nicht weniger Kämpfe zu gewinnen als auf allen anderen Gebieten, was es darum geht, mit Ideen aktiv zu werden. Wie siehst du das Verhältnis Student - Kunst und Kultur, und welche Gedanken hast du zum kulturellen Geschehen in den Gruppen?

Ich vertrete die Ansicht, daß unsere Studenten unbedingt eine aktive Beziehung zur Kunst und Kultur haben sollten und daß dies nicht nur Privatsache, sondern gesellschaftliches Anliegen ist. Sport, Kunst und Kultur sollten gleichberechtigt neben anderen Formen der gesellschaftlichen Arbeit gewertet und anerkannt werden. Wichtig ist, daß alle Gruppen ein reges geistig-kulturelles Leben entfalten, wobei es auf das Selbsttun ankommt. Eine einseitig konsumierende Haltung halte ich für weniger bemerkenswert und nützlich.

Ab September dieses Jahres wird der Plan des geistig-kulturellen Lebens verbindlicher Bestandteil des Kampfprogrammes aller FDJ-Gruppen werden. Was hat es mit diesem Plan auf sich?

Er soll eine Übersicht enthalten über die geistig-kulturellen Interessen und Bedürfnisse der Gruppenmitglieder so-

wie über konkrete Vorstellungen zur Nutzung vorhandener Kenntnisse und Fähigkeiten für ein niveauvolles, interessantes Gruppenleben.

Auf der Grundlage aller im Plan des geistig-kulturellen Lebens aufgeführten und realisierten Aktivitäten sollte im Maßstab der GO (Bereich) der Titel „Kulturell aktivste Gruppe“ vergeben und öffentlich bekannt gemacht werden. Voraussetzung für die Titelvergabe ist, daß die betreffende Gruppe gute Studienleistungen aufzuweisen hat.

Besonderen Stellenwert erhält dabei die aktive Beschäftigung mit Kunst und Kultur, einschließlich Körperkultur, so die Beteiligung am Wettstreit um das beste politisch-kulturelle Programm individuelle künstlerische und sportliche Betätigung, niveauvolle Ausgestaltung von Gruppen- und Sektionsfeiern, Teilnahme an FDJ-Pokalwettkämpfen, Erwerb des Abzeichens „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“.

Was verspricht du dir vom Wettstreit um die kulturell aktivste Gruppe, und wird es nicht Hürden bei der Bewertung geben?

Der Vorteil dieses Wettbewerbs besteht darin, eine größere Breite des geistig-kulturellen Lebens zu erfassen und auch zu stimulieren. Erstmals ist es möglich, alle FDJ-Gruppen in den Wettstreit einzubeziehen. Bisher konnte die Leistung von Gruppen, die zum

Beispiel die kulturelle Ausgestaltung von Sektionsfeierlichkeiten übernehmen oder als Gruppe Diskotheken niveauvoll gestalten, nicht gewertet werden. Auch Kollektive, die im Freizeitsport sehr aktiv sind, werden beim Kampf um die kulturell aktivste Gruppe nicht benachteiligt.

Sicher wird es nicht immer leicht sein, die Leistungen der Gruppen objektiv gegeneinander abzuwägen. Diese Schwierigkeit besteht jedoch ähnlich bereits beim Vergleich der unterschiedlichen politisch-kulturellen Programme im Kulturwettbewerb.

Stichwort Kulturwettbewerb. Wird er jetzt ins Hintertreffen geraten und nur

noch Hobby sein oder seinen Platz als „Kultur-Favorit“ behaupten?

Nach wie vor wird der Wettstreit um das beste politisch-kulturelle Programm in den Grundorganisationen einen hohen Stellenwert haben. Wir unterstützen daher sehr die Beteiligung der Gruppen an diesem Ausscheid, insbesondere in Vorbereitung gesellschaftlicher sowie politischer Höhepunkte.

Wie sich gezeigt hat, wird der entscheidende Themenkreis Studium und studentisches Leben sein. Das jeweilige Motto dient hauptsächlich dazu, diese Probleme von einem bestimmten Gesichtspunkt aus zu beleuchten. Das erfordert, unsere eigenen Probleme in einen größeren Zusammenhang zu stellen und sie anhand dessen zu bewerten. Die Gruppen können sich durch die Mitglieder der Zentralen Beratergruppe sachkundig unterstützen lassen.

Die drei besten Programme jeder GO sollten materiell und ideell anerkannt werden. Dabei muß nicht unbedingt die Rangfolge 1 bis 3 festgelegt werden, wenn sich die Programme in der Qualität gleichen.

Wir empfehlen den GOL, die besten Programme zur Bereicherung der Chronik der FDJ-GO im Wortlaut aufzubewahren sowie diesen Gruppen weitere Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen.

Es hat sich bewährt, den Kulturwettbewerb jährlich durchzuführen. Nach den GO-Ausscheiden werden Ende April/Anfang Mai 7 bis 8 der besten Programme noch einmal zentral vorgestellt.

Gibt es Gedanken, wie die zahlreichen Einzeltalente weiter gefördert und auch öffentlich wirksam gemacht werden können?

Die Kulturfunktionäre in den GOs haben die Aufgabe, über die Pläne des geistig-kulturellen Lebens der FDJ-Gruppen die künstlerisch begabten Studenten zu erfassen, die in keinem Volkskunstkollektiv organisiert sind. Mit diesen Studenten soll jährlich - in der Regel zu den FDJ-Studententagen - eine Hobbyveranstaltung organisiert werden, auf der sie ihre Arbeiten auf den Gebieten der Malerei, Graphik, Keramik, Fotografie, aber auch Kunstgewerbliches und Gedichte vorstellen können. Das Beste wollen wir mit Unterstützung der Hochschulgruppe des Kulturbundes in einer kleinen Galerie im Toepferbau ausstellen.

Darüber hinaus haben natürlich alle Interessenten die Möglichkeit, in einem der 14 Volkskunstkollektive an unserer Uni mitzuwirken und in diesem Rahmen auch zu Bezirks- und DDR-Leistungswettbewerben delegiert zu werden.

Zum IV. Gruppenleitertreffen von FDJ und Komsomol im November vorigen Jahres wurden auch Erfahrungen in Sachen Kultur und Sport ausgetauscht. Du warst selbst mit dabei. Hast du etwas aufgegriffen, was wir uns vielleicht von den Leningrädern abgucken können?

Ja. Die Leningrader Aktivitäten waren für mich sehr interessant. Zum Beispiel hat mir die Idee des Wettstreits um die sportlich aktivste Gruppe der Grundorganisation gefallen. Ich meine, das sollten wir übernehmen. Auch unsere HSG stimmt dieser Initiative zu. Ob nun Wanderpokal oder eine andere Anerkennung, es geht jedenfalls darum, die sportlich aktivste Gruppe zu kürten und damit zu kontinuierlicher sportlicher Betätigung anzuregen. Hierbei zählen die Teilnahme an FDJ-Pokalwettkämpfen, der Erwerb des Sportabzeichens, die HSG-Mitgliedschaft und andere sportliche, wehrsportliche und touristische Aktivitäten. Sicherlich hat hier jede Gruppe etwas zu bieten und findet auch für die weniger Sportlichen noch Steigerungsmöglichkeiten. Mit Beginn des neuen Studienjahres werden wir zu diesem Wettkampf aufrufen.

Genossin Dr. Unger, wir danken für das Gespräch und wünschen dir viel Erfolg bei der Vorbereitung der FDJ-Studententage, die im April zum 12. Male an unserer Uni stattfinden werden.

## Im Vorverkauf und an den Abendkassen

Nachdem in den vergangenen Tagen das Programm der Dresdner Musikfestspiele 1980 veröffentlicht worden ist, gab es zahlreiche Fragen, welche Möglichkeiten für den Erwerb von Eintrittskarten in diesem Jahr gegeben sind. Der Leiter der AG Besucherpolitik, Koll. Anderson, gab uns dazu folgende Auskunft:

Für die Besucherorganisation der dritten Dresdner Musikfestspiele, die vom 24. Mai bis 8. Juni stattfinden, sind vier bewährte Formen geschaffen worden:

1. Alle Betriebe und Einrichtungen des Territoriums haben die Möglichkeit, ein komplettes Vorrangangebot zu erwerben. Für diese Form stehen etwa ein Drittel aller Plätze für Veranstaltungen in festen Häusern zur Verfügung. Karten für Freilichtveranstaltungen sowie für die Konzerte in Moritzburg und Meißner sind darin nicht enthalten.
2. Eine weitere Methode für die rechtzeitige Kartenvorbestellung ist die schriftliche Bestellkarte. Erstmals besteht in diesem Jahr über das Reisebüro der DDR die Möglichkeit, aus allen Teilen unserer Republik Karten über diese Form bestellen zu können. Die Bestellkarten sind darüber hinaus in Dresden bei Dresden-Information und in den Vorverkaufsstellen der Staatstheater und im Kulturpalast erhältlich. Die bisher vorliegenden Be-

stellkarten beweisen, daß von dieser Möglichkeit reger Gebrauch gemacht wird. Diese Bestellkarten sind für uns dann rationell, wenn von den Besuchern die Kenn-Nummer der gewünschten Veranstaltung angegeben wird, weil wir dadurch eine wesentliche Rationalisierung in der Vorbereitung auf die Festspiele erreichen, wobei uns auch der VEB Maschinelles Rechnen unterstützt.

3. Der zentrale Vorverkauf ist eine weitere Methode des Kartenerwerbs. Auch in diesem Jahr ist wieder vorgesehen, im Foyer des Kulturpalastes an einem Sonntag im April an 20 Kassen Karten für alle Veranstaltungen anzubieten.

4. Schließlich haben wir dafür Sorge getragen, daß auch an den Vorverkaufsstellen der Staatstheater und an den Abendkassen noch Karten im Angebot sein werden.

# Freizeitmagazin



## UZ-Galerie

Heute vorgestellt: Grafiken von Dozent Dr. Eberhard Just, Sektion Architektur



Acht Studenten und zwei Betreuer der Sektion Architektur weilten im Juli 1979 zum Austauschpraktikum in der Georgischen SSR. Der fruchtbare und praxisorientierte Erfahrungsaustausch war von traditionsreicher Freundschaft und tiefer Herzlichkeit getragen. Allenthalben gab es vielfältige fachliche und kulturelle Anregungen. Darüber hinaus zeigten die georgischen Gastgeber in Swanetien die einmalige Romantik des Kaukasus. Auf dieser eindrucksvollen Exkursion entstanden die nebenstehenden Reiseskizzen.

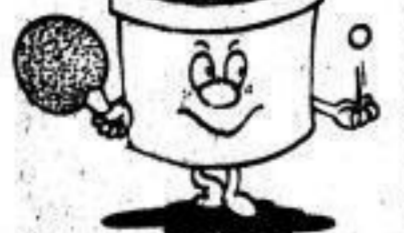


## Treibt alle Sport!

- (Fortsetzung von Seite 5)
- Sektion Betriebspädagogik
- Februar 1980: Luftgewehrschießen um den Pokal des Sektionsdirektors
- März 1980: Beginn der Meilenbewegung
- Volleyballvergleich mit vietnamesischen Studenten
- April 1980: Fußballvergleichskampf mit Forschungs- und Rechenzentrum APW
- Sektion Chemie
- 30. April und 7. Mai: Fußballturnier
- 17. April Schwimmmeisterschaft
- 14./21./28. Mai: Volleyballturnier (Herren)
- 28. Mai und 5. Juni: Volleyballturnier (Damen)
- Sektion Mathematik
- März bis Juni: Wohnheimliga im Fußball und Volleyball
- (Wundtstraße 3)
- März/April: Blitzschachturnier
- März bis Mai: „Goldene Fahrkarte“
- Mai/Juni: Kleinfeld-Fußballturnier
- Studenten - Belegschaft
- Juni: Sportabzeichenwerb
- Sektion Informationsverarbeitung
- bis März 1980: Wettbewerb „Stärkster Student...“
- März bis Mai 1980: Sektionsmeisterschaft im Tischtennis
- April 1980: Kleinfeldfußball- und Volleyballturnier
- März 1980: Frühjahrscrosslauf
- Sektion Elektrotechnik
- Volleyballturnier der Mitarbeiter um

den Pokal des Sektionsdirektors

den Pokal des Sektionsdirektors



Sporthalle Nöthnitzer Straße

- Sektion Wasserwesen
- 14. April, 21. April und 28. April 1980: Volleyballmeisterschaften der Sektion
- 14. März, 21. März und 28. März 1980: Handballturnier
- April/Mai 1980: Fußballturnier
- Sektion Forstwirtschaft
- Januar bis April: Sektionsmeisterschaft im Fußball
- Januar bis Mai: Sektionsmeisterschaft im Volleyball
- Januar/Februar: Sektionsmeisterschaft im Tischtennis
- Februar: Sektionsmeisterschaft im Schießen
- Februar bis Juni: Sektionsmeisterschaft im Kegeln
- März bis Juli: Sportabzeichenwerb
- Rechenzentrum
- Schießen um die „Goldene Fahrkarte“
- Mai/Juni: Volleyballmeisterschaft der BGL
- Institut für Angewandte Sprachwissenschaft
- Juni: Institutssportfest
- Erwerb des Sportabzeichens
- Zentralwerkstatt
- Februar bis Juni: Fünfkampf in den Sportarten Kegeln, Tischtennis, Schießen, Schach; Sportabzeichenwerb
- BGL 28./10
- Januar/März: Skiwanderung
- Kegelwettkampf
- Juni: Schwimmsportfest
- Redaktionsclub: 21. Januar 1980
- Institut für Hochschulsport
- Baumann
- UGL-Sportkommission
- Dr. Oswald



## Fußball-Studentenliga bot Fairneß, Eifer und Niveau

Am 1. Oktober 1979 begannen die Spiele der Studentenliga in der Saison 79/80. Diese Spiele sind an unserer Universität ja nun schon zur guten Tradition geworden. Daß sich die Studentenliga Fußball einer außerordentlichen Popularität erfreut, beweist die hohe Teilnehmerzahl. Zu Beginn des Studienjahres 79/80 gaben 23 Mannschaften ihre Meldung ab, die in fünf Staffeln die Vorrundenspiele austragen. Nach Abschluß der Vorrunde kann nun folgendes Fazit gezogen werden: Fast alle Mannschaften bemühten sich, den Spielen ein hohes Niveau zu verleihen. So kamen zum Teil spannende Spiele zustande. Trotz hohem Eifers und Einsatzbereitschaft wurden jedoch die Grenzen

der Fairneß nicht überschritten. Das ist eine erfreuliche Tatsache, und es zeigt sich, daß die teilnehmenden Mannschaften den Sinn der Studentenliga verstanden haben, der darin besteht, den Studenten die Möglichkeit zu geben, sich außerhalb des obligatorischen Sportunterrichts sportlich zu betätigen und damit die vorhandene Freizeit sinnvoll zu gestalten. Einige hoben sich deutlich vom Teilnehmerfeld ab. Sie bestimmten das Geschehen und wurden verdientermaßen Staffelsieger. Als Beispiel sei die Mannschaft der Fußballgruppe 16 genannt. Dieses Team zeichnete sich durch Harmonie und spielerisches Können aus. Die Überlegenheit zeigt sich nicht zuletzt auch im sehr guten Torverhältnis.

Diese Mannschaft gilt auch als zuverlässigste bei der Einhaltung der Spielpläne.

Neben dieser Vertretung sollen noch die Mannschaften der Fußballgruppen 14, 26, 17, 09 genannt werden, die sich für die Sache der Studentenliga einsetzen.

Es gibt aber auch Mannschaften, die sich durch Gleichgültigkeit auszeichnen. In diesem Zusammenhang sei die Vertretung des Industrie-Institutes genannt, die es schaffte, zu keinem einzigen Spieltermin anzutreten.

Zur Vorankündigung für die Mannschaften sei darauf hingewiesen, daß die Endrundenspiele in der letzten Märzwoche beginnen. Genaue Informationen werden den Mannschaften noch übermittelt.

Harald Bettfür

78/04/01

Abschlußtabelle der Vorrunde

Staffel I			
1. Fu-Gr.	26	12:1	7:1
2. Fu-Gr.	14	9:2	7:1
3. Fu-Gr.	12	10:11	3:5
4. Fu-Gr.	25	7:14	2:6
5. Fu-Gr.	04	0:10	1:7
Staffel II			
1. Fu-Gr.	17	12:4	7:1
2. Fu-Gr.	08	6:3	6:2
3. Fu-Gr.	01	6:7	3:5
4. Fu-Gr.	11	4:8	2:6
5. Fu-Gr.	02	1:7	2:6
Staffel III			
1. Fu-Gr.	16	22:5	6:2
2. Fu-Gr.	13	6:3	5:3
3. Fu-Gr.	09	6:9	5:3
4. Fu-Gr.	06/1	8:10	4:4
5. Fu-Gr.	10	2:17	0:8
Staffel IV			
1. Fu-Gr.	35	5:3	2:2
2. Fu-Gr.	44	5:3	2:2
3. Fu-Gr.	06/2	3:5	2:2
Staffel V			
1. Fu-Gr.	20	15:1	4:1
2. Fu-Gr.	23	3:4	2:2
3. Fu-Gr.	15	2:3	0:6